Andacht im Senioren-Adventskaffee

Begrüßung

Lied: z.B. Macht hoch die Tür

(Liedauswahl: Such dir deine Lieblings-Advenstlieder aus und genießt gemeinsam, dass ihr sie wieder singen könnt in Gemeinschaft; (Tipp: Weihnachten, Monatslied Dezember 2020, Fachbereich Popularmusik, geht auch wunderbar als Vortragslied und Alternative))

Gebet

Gott,

jedes Jahr wird die Welt ein bisschen heller in dieser Zeit,

denn du kommst in die Welt, wieder und wieder,

Jahr für Jahr.

Wir zünden Kerzen an und bereiten uns auf dich vor

und bereiten dir den Weg.

Gott,

ich danke dir, dass wir in diesem Jahr wieder zusammen sein können in dieser Zeit,

zu Kaffee und Kuchen, in einem Raum mit anderen Menschen,

zur Andacht, zum Singen, zum gemeinsamen Gebet,

zum Austausch untereinander.

Danke, Gott, dass du da bist,

in der Ferne und Nähe,

heute hier mitten unter uns.

AMEN.

Lied: Z.B. Wie soll ich dich empfangen/ Es kommt ein Schiff geladen

(Liedauswahl: s.o.)

Impuls

„Dich schickt der Himmel!“

Ein kleiner Ausruf, den ich oft benutzt habe. Weniger bewusst, mehr unbewusst eben, immer dann, wenn ich nicht mit jemandem gerechnet hatte. Und zugegebenermaßen: Mit jemandem, der mir entweder unheimlich gut tat in der Situation oder mir einfach eine große Hilfe war, eine Hilfe, die ich nicht eingeplant hatte, aber für die ich nicht nur dankbar war in dem Moment, sondern die ich eigentlich auch wirklich brauchte, ohne es zu wissen.

Jemand, der zum Geschenk für mich wurde, ein Geschenk Gottes.

„Dich schickt der Himmel.“

Manchmal ist das ja aber auch anders. Da merkt man nicht gleich, dass die Person, die da nun vor einem steht, auch wirklich ein solches Geschenk ist.

Und vielleicht wird es Maria damals ähnlich gegangen sein. Zumindest stelle ich es mir so vor, dass die erste Reaktion auf die fremde Person, die sich dann als Engel entpuppt, nicht gleich ein freudiges: „Oh, dich schickt der Himmel!“ gewesen sein könnte. Eher eine hochgradige Irritation, vielleicht auch das Gefühl von Befremdung. Denn diese Person erzählte Maria, dass sie schwanger werden und ein Kind bekommen würde, das größte Geschenk, das Gott ihr und den Menschen machen konnte. „Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß?“, so übersetzt Luther die Reaktion der jungen Maria. Eine zutiefst berechtigte Frage. Und der Engel antwortet darauf: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Von dieser Ankündigung des Engels hören und lesen wir immer wieder im Advent. Und auch, wenn es Maria nicht gleich so gegangen sein mag, wird sie im Nachhinein doch über den Boten dieser Nachricht gedacht haben: Den schickte der Himmel.

Diese Begegnung blieb eine besondere, das Gegenüber wurde wie der Inhalt der Nachricht zum Geschenk Gottes. Und es blieb nicht bei diesem einen Engel, denn da kam der, der mit der Schar der Himmlischen Heerscharen den Hirten einst und uns jedes Jahr wieder verkündet hat, dass wir uns nicht zu fürchten brauchen, denn Gott ist Mensch geworden in dieser Welt, um uns den Himmel zu schenken. Gottes ganz persönliche Liebeserklärung an uns.

Im vergangenen Jahr ist mir nochmal mehr bewusst geworden, wie sehr ich die Begegnung mit anderen Menschen brauche. Die kurzen Gespräche zwischendurch, das aufmunternde Wort an nicht so guten Tagen, das kleine Lächeln. Die ehrliche Rückmeldung, selbst dann, wenn sie mal weh tut, das unbefangene Lachen über einen kleinen Spaß. Das gemeinsame Anpacken und mal machen, die kleine Hilfestellung bei Dingen, die mir nicht zu fallen.

Die Momente, in denen ich heute ehrlich sagen kann: „Dich schickt der Himmel!“, die sind durch die Pandemie alltäglicher geworden, oder es fällt mir einfach mehr auf, dass schon in den kleinsten Kontakten die Person mir gegenüber viel erkennbarer zum Geschenk Gottes werden kann.

Ihr seid ein Geschenk des Himmels, jede und jeder Einzelne. Manchmal merkt das Gegenüber das nur nicht gleich und braucht ein bisschen, um zu erkennen, dass Gott in all dem wirksam ist durch uns, dass wir zu Boten der Liebe werden, immer wieder neu.

Lied: z.B. Tochter Zion

(Liedauswahl: s.o.)

Kaffee und Kuchen

Gesprächsimpulse

* Wann haben Sie das letzte Mal gedacht: „Dich schickt der Himmel!“?
* Wen oder was haben Sie als Geschenk Gottes erlebt?
* Was hat Ihnen in den Pandemie-Jahren Kraft gegeben?
* Was hat sich verändert durch die Pandemie?
* Wofür sind Sie dankbar?
* Uvm.

Verabschiedung

Vaterunser

Segen

Material:

* Kaffee/Tee und Kuchen/Kekse natürlich ☺
* Holzanhänger Engel als Deko oder für alle
* Karten als Give Away
* Ggf. Gesprächsimpuls-Karten für die Tische
* Liedzettel oder Advents-Liederhefte/ Weihnachtsliederhefte

Autorin: Katharina Schunck.